

Argumentarium



Winti erneuerbar – Zeit, zu Handeln!

Versprechen umsetzen und jetzt in erneuerbare Energien investieren.

Die Bevölkerung von Winterthur hat in den letzten Jahren mehrfach deutlich zum Ausdruck gebracht, dass sie Klimaschutz und Ausstieg aus den fossilen Energien nicht erst am St. Nimmerleinstag umsetzen will: 2012 mit der Annahme des Gegenvorschlags "Energiekonzept 2050" zur Winergie2050-Initiative, zuvor und danach mit Zustimmungen zu verschiedenen Krediten für Investitionen in erneuerbare Stromproduktion, zuletzt 2015 mit demjenigen von 70Mio für die Umsetzung eines grossen Wärmeverbundes im Quartier Neuwiesen (Aquifer). Dieses Projekt hat das Potenzial, die Stadt Winterthur auf dem Weg zur erneuerbaren Energieversorgung einen grossen Schritt voranzubringen. Der Grundwasserstrom der Eulach enthält wertvolle Wärmeenergie, die wir für Heizung und Kühlung in den Gebäuden nutzen könnten. Nun wurde Aquifer vom Stadtrat einfach eingestellt. Begründung: 2% Renditeerwartung ist nicht genug.



Wir sind sehr enttäuscht. Um beim Klimaschutz die internationalen und lokalen Ziele zu erreichen, müssen wir jetzt und ernsthaft mit dem Umstieg beginnen. Wir haben nicht beliebig lange mehr Zeit. Das sagen auch alle nationalen und internationalen Fachleute (zwei Beispiele unten). Wenn wir weiterhin zu wenig tun, werden unsere Nachkommen die Zeche mit noch viel höheren Folgekosten zu tragen haben. Einen Vorgeschmack darauf geben die jüngsten Ereignisse wie der Felssturz/Murgang in Bondo oder der Hurrikan Harvey in den USA (beide Ende August 2017).

Der Umstieg auf die erneuerbaren Energien kostet, aber es ist eine Investition in die Zukunft und zugunsten unserer Enkel. Wir erwarten deshalb von der Regierung nicht Rückzieher, sondern konstruktive Vorschläge zur Umsetzung, nötigenfalls unter Einbezug (erneuter Befragung) der Bevölkerung.

Reto Knutti, Professor für Klimaphysik (Delegierter Nachhaltigkeit, ETH Zürich):

"Der Klimawandel *ist* menschengemacht. Um das 2 Grad-Ziel des Abkommens von Paris zu erreichen, müssen wir deutlich mehr tun, als gegenwärtig umgesetzt wird."

(Quelle: Vimeo, Werkstattgespräch "Vision 0", Dezember 2016)

Andreas Fischlin, Professor für Systemökologie (ETH Zürich, Mitautor beim letzten IPCC Klimabericht):

"Es ist nicht 5 vor, sondern bereits 4 nach 12Uhr. Der Klimawandel hat schon begonnen. Deshalb müssen wir das Abkommen von Paris möglichst schnell und möglichst gezielt umsetzen."

(Quelle: Tagesschau vom 28. August 2017)